

Brandenburg

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB (31.12.) ¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Landesbezirk	241.305	233.923	-	-	-
darunter Frauen	47,2%	45,5%	-	-	-

Bevölkerung/Beschäftigung

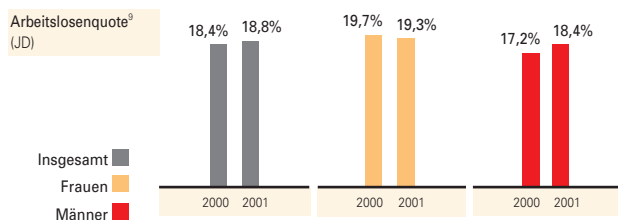
	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Bevölkerung (30.9.)	2.593.584	2.600.220	-0,3%	2.552.824	1,6%
Erwerbstätige	1.143.000	1.145.000	-0,2%	1.270.000	-10,0%
Sozialversicherungspflicht. beschäftigte Arbeitnehmer (30.6.)	778.772	811.036	-4,0%	885.383 ²	-12,0% ²
darunter Frauen	47,7%	47,0%	0,7 PP	46,2% ²	1,5 PP ²
Angestellte	52,9%	52,0%	0,9 PP	48,8% ²	4,1 PP ²
Arbeiter	47,1%	48,0%	-0,9 PP	51,2% ²	-4,1 PP ²
Teilzeit	12,5%	11,7%	0,8 PP	7,7% ²	4,8 PP ²
Erwerbsquote Männer ³	79,6%	79,1%	0,5 PP	86,3%	-6,7 PP
Erwerbsquote Frauen ³	73,8%	72,3%	1,5 PP	76,5%	-2,7 PP

Soziale Sicherheit

	2000	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Wohngeldempfänger (Haushalte, 31.12)	114.400	113.918	0,4%	214.366	-46,6%
Sozialhilfebezieher ⁴ je 100 Einwohner	58.095 2,2	57.644 2,2%	0,8% 0,0	43.209 1,7	34,5% 0,5 PP
Sozialhilferegelsätze ⁵ (EUR)	280 ⁶	275	2,0%	230	21,7%

Arbeitsmarkt

	2001 (JD)	Vorjahr (JD)	Veränd. zum Vorj.	1991 (JD)	Veränd. zu 1991
Arbeitslose	233.652	226.389	3,2%	141.172	65,5%
darunter Frauen	50,0%	52,1%	-2,1 PP	56,3%	-6,3 PP
Teilzeit	2,7%	2,6%	0,1 PP	4,7%	-2,0 PP
Jüngere unter 20	2,3%	2,3%	0,0 PP	4,8%	-2,5 PP
Jüngere unter 25	11,8%	11,4%	0,4 PP	12,1%	-0,3 PP
1 Jahr und länger arbeitslos ⁷	36,7%	38,8%	-2,1 PP	28,0% ⁸	8,7 PP ⁸



	2001 (JD)	Vorjahr (JD)	Veränd. zum Vorj.	1991 (JD)	Veränd. zu 1991
Kurzarbeiter	4.084	4.318	-5,4%	246.182	-98,3%

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) (geförderte Arbeitnehmer)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	13.944	16.699	-16,5%	28.735	-51,5%

Teilnehmer an beruflichen Weiterbildung (Fortbildung und Umschulung)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	23.292	23.076	0,9%	k.A.	k.A.

Empfänger von Arbeitslosengeld	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	105.952	106.442	-0,5%	128.694 ⁸	-17,7% ⁸
Empfänger von Arbeitslosenhilfe	110.566	104.042	6,3%	4.506	2.353,8%

Streiks beteil. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	-	2.086	(203)
	-	-	2.086	(2.233)

Ausperrungen betref. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	-	-	(203)
	-	-	-	(2.233)

Ausbildungsmarkt

	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Auszubildende	55.378	57.494	-3,7%	38.934	42,2%

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen um Berufsausbildungsstellen	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	2.339	2.098	11,5%	507	361,3%

Ausbildungsstellen: Angebots-Nachfrage-Relation (Ausbildungsplätze pro 100 Bewerber)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	89,5	90,9	-1,4 PP	-	-

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. EUR in jeweiligen Preisen) ¹¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	42.333	41.819	1,2%	19.088	121,8%

Landeshaushalt Gesamtausgaben (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	9,9	9,7	2,1%	k.A.	k.A.

Landeshaushalt Schulden (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	13,5	12,8	5,6%	0,4	k.A.

Anmerkungen:

- Aufgrund von Organisationsumstellungen sind Zeitvergleiche nur eingeschränkt möglich und aussagefähig
- 1993 bzw. Veränderung zu 1993. Aufgrund der Umstellung des Meldeverfahrens ist die Vergleichbarkeit mit Daten vor dem 2. Quartal 1999 nur eingeschränkt möglich
- Erwerbsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen (MZ)
- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
- Hilfe zum Lebensunterhalt, monatl., Haushaltsvorstände und allein Stehende
- Stand: 1.7.2002
- Anteil an allen Arbeitslosen, September
- 1992 bzw. Veränderung zu 1992
- bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen
- Landesarbeitsamtsbezirk Berlin-Brandenburg / in Klammern: gleichzeitig Streiks und Aussperrungen
- AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder

Abkürzungen:

- PP Prozentpunkte
 - JD Jahresdurchschnitt
 - k.A. keine Angaben
 - MZ Mikrozensus
- Die Herausgeberin und der Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesanstalt für Arbeit für die freundliche Unterstützung.